

Mittheilungen der Erdbeben-Commission der  
kaiserlichen Akademie der Wissenschaften  
in Wien.

VII.

Verhalten der Karlsbader Thermen während des vogtländisch-  
westböhmisches Erdbebens im October — November 1897

von

Ing. Josef Knett,  
*Stadtgeologen in Karlsbad.*

(Mit 1 Kartenskizze 10 Tafeln und 3 Textfiguren.)

Immer wieder, wenn die Erde an irgend einer Stelle heftig oder längere Zeit hindurch in ihren Grundfesten erzittert, machen die sonderlichsten Nachrichten ihre Runde durch die Blätter. Dass den Verfassern in den allermeisten Fällen die Befähigung mangelt, Erdbebenerscheinungen richtig beurtheilen zu können, kümmert wohl den grössten Theil des Leserkreises nicht weiter. Selbst der Fachmann, der beim Lesen solcher Zeitungsartikel gar bald orientirt sein wird, kommt, besonders wenn eine Wahrscheinlichkeit oder auch nur Möglichkeit des Gelesenen besteht und er keine Gelegenheit findet, sich durch Augenschein überzeugen zu können, in eine unsichere Lage; er nimmt dann meist Notiz davon, wartet aber authentische Berichte ab.

Wie eingangs erwähnt, war es auch im Herbste vorigen Jahres. Bald erfuhr man von einer vermeintlich neuen Erdbeben-theorie,<sup>1</sup> deren Grundgedanke vor einem halben Jahrhundert bereits ausgesprochen und gewiss nicht ohne hinlängliche Begründung verworfen wurde, bald waren es Vorhersagungen

<sup>1</sup> Man vergl. den Aufsatz in der Prager »Bohemia« vom 7. Nov. 1897.